Fremdenblatt
16./IV. 1916

246

(Wohltätigkeitskonzert im Standort des Hauptquartiers. Letzten Donnerstag fand hier zugunsten der Freiherrn Conrad von Hötzendorf-Stiftung für Kriegsblinde ein großer Wohltätigkeitsabend statt, dem die österreichische und deutsche Generalität des Armee-Oberkommandos und sämtliche Honoratioren beiwohnten. Eine Anzahl bekannter Wiener Künstler und Amateure hatten sich zur Bestreitung des Programms vereinigt. Josef Rehberger, Mitglied der Wiener Residenzbühne, sprach mit großer Wärme und Empfindung einige Kriegsgedichte, Dora Keplinger, die beliebte 1. Sängerin des Carltheaters, sang, von ihrem Gatten S. Eibenschütz, Direktor des Carltheaters, am Klavier begleitet, einige Lieder, darunter auch eine Komposition des Obgenannten unter stürmischen Beifall des Publikums, während Margarete Gelbard das Auditorium mit meisterhafter Wiedergabe einige Piecen von Mozart, Chopin usw., entzückte, der bekannte vaterländische Dichter Otto König brachte eigene Kriegsgedichte von zündender Wirkung zu Gehör. Die zweite Abteilung war dem Humor gewidmet. Mimi Marlow, vom Apollotheater, brachte in ihrer entzückenden Manier einige Kabarettvorträge und Richard Waldemar unterhielt das Publikum in seiner bekannten launigen Art durch eine Reihe von Couplets. Als Amateur in der Zahl der Berufskünstler wirkte noch Herr Hugo Knepler, der Inhaber der Konzertdirektion Gutmann, mit, der seinen Humor dem guten Zweck gleich den andern selbstlos zur Verfügung stellte und durch seine selbstgeschaffenen originellen Darbietungen stürmische Heiterkeit im Auditorium auslöste. Um das Arrangement dieses Konzertes machte sich der Sekretär des Carltheaters, M. Loewe sehr verdient.